Diving USA
Wracktauch-Fans kommen in Florida voll auf ihre Kosten

Wrack Eldorado Florida Keys

Ein Dutzend Schiffswracks – bunt bewachsen, fischreich und in guten Tiefen gelegen! Eine Spielwiese für UW-Fotografen

Alle Fotos: W. Pölzer

Meerblick auf den berühmten Wrack-Parcours
Blick vom Bayside Inn in Key Largo: Die Florida Keys sind eine Inselkette, die den Golf von Mexiko vom Atlantik trennen. Ein Ganzjahresziel mit tropischem Klima

Unterwasser-Gigant
Die 155 Meter lange „Spiegel Grove" ist ein Riesen-Wrack

Welche Wracks hättet ihr denn gerne?" Hier vor der 290 Kilometer langen Inselkette, die sich von Miami nach Süden Richtung Kuba erstreckt, wurden in den letzten 26 Jahren sage und schreibe neun Schiffe als künstliche Riffe versenkt. Anya Elis, die quirlige Basisbesitzerin von „Scuba-Fun" mit Rosenheimer Wurzeln begrüßt uns mit einem freundlichen „Servus miteinander". Sie betreibt hier auf Key Largo angeblich nicht nur die einzige deutschsprachige Tauchbasis von Florida, sondern der gesamten USA! Und der mittlerweile als „Florida Keys Shipwreck Trail" bekannte Pfad ist wirklich sehenswert. Vorwiegend Wrackfans werden hier auf ihre Kosten kommen, denn die Riffe sind eher als durchschnittlich zu bezeichnen.

Getaucht wird immer vom Boot aus, denn im küstennahen Flachwasser ist die Sicht gleich null. Apropos Sicht: Die Florida Keys sind eine Kette aus teils nur kleinen, flachen, aber schmalen Inseln, die den Golf von Mexiko vom Atlantik trennen. Dazwischen herrscht durch Gezeitenströmungen reger Wasseraustausch. Ohne Golfstrom kann man mit Sichtweiten von 10 bis 20 Meter rechnen. Hier kann auch das Wetter von „Windstille" bis „Orkanstärke" umschlagen. Deshalb befinden sich an allen Wracks mehrere fixe Bojen. Man taucht

NAUTILUS TAUCHREISEN
Dein Buddy Beim Tauchen
Erster Tauchreiseveranstalter Europas

Florida
Wrack Tour ab € 1.464,-*
* **Flüge ab Deutschland**, 9 Nächte Hotels in Key Largo und Key West im **DZ**, 9 Tage Mietwagen, 13 Bootstauchgänge

Cuba
Maria la Gorda, HP ab € 1.399,-*
Schatzinsel, VP ab € 1.636,-*
Cayo Levisa, VP ab € 1.599,-*
* **Flüge ab Deutschland,** 2 Wochen Hotel im **DZ,** Verpflegung wie angegeben, Transfers, **20 Tauchgänge**
* **Alle Preise zzgl. Flugsteuern**

Ägypten
El Qusier
Mangrove Bay, HP ab € 259,-*
Flamenco Beach, HP ab € 251,-*
Marsa Alam
The Oasis, HP ab € 395,-*
Shams Alam, HP ab € 350,-*
Berenice
Lahami Bay, HP ab € 530,-*
* 1 Woche Hotel im **DZ**, Verpflegung wie angegeben, Transfers

Ihr Tauch-Spezialist seit über 30 Jahren!

Mehr Informationen:
0 81 43 / 93 10-0
info@nautilus-tauchreisen.de
www.nautilus-tauchreisen.de

1

2

3

4

Bunte Wracktour

1: Das Deck des Frachtschiffs „Eagle" ist dick mit Schwämmen und Algen überzogen.
2: Eines der fotogensten Wracks ist die „Duane".
3: Die „Benwood" überzeugt mit Fischschwärmen.
4: Der Ausguck der „Bibb" ist ein tolles Motiv.
5: Fischsuppe auch beim ehemaligen Tonnenleger „Cayman Salvager".
6: Leicht zu betauchende Aufbauten finden sich auf der „Thunderbolt".
7: Auf dem Spionageschiff „Vandenberg" dienten die zwei Radarantennen zur Überwachung sowjetischer Raketentests.

5

6

7

ausnahmslos entlang von Strömungsleinen vom Tauchschiff bis hinunter zum Wrack – eine sichere Sache, die es sogar Tauchanfängern erlaubt, viele der Riffe zu besuchen. Fotografisch empfiehlt sich die Verwendung von Superweitwinkel-Objektiven oder Fisheye-Linsen an. Da die meisten Wracks jedoch gut bewachsen und fischreich sind, lassen sich auch für kleine Kompaktkameras vielfältige Motive finden.

„Spiegel Grove“

Die „Spiegel Grove“ galt lange Zeit als das größte künstliche Wrack der Welt mit einer gigantischen Größe von 155,5 Metern Länge. Interessant ist vor allem die vordere Hälfte des Wracks. Hinten ist lediglich ein nach oben offener, leerer Laderaum, sowie ein Hubschrauber-Landeplatz zu finden. Weiter in Richtung Bug stößt man auf die Reste von bunt bewachsenen Kanonen. Hier ist man perfekt vor der teils starken Strömung geschützt. An Fischen sind regelmäßig große Zackenbarsche, stattliche Barrakudas und viele Kaiserfische zu finden.

„Eagle“

1998 bei einem Hurrikan in zwei Teile zerbrochen, liegt die 87,5 Meter lange „Eagle“ heute auf ihrer Steuerbordseite in 33 Metern Tiefe und ragt bis in den 20-Meter-Bereich hinauf. Charakteristisch sind große Fischschwärme (Schnapper, Brassen, Stachelmakrelen) sowie kleine Schulen von Tarpunen. Letztere sollte man nur leicht anblitzen, da sie das Licht stark reflektieren. An der Abbruchkante der „Eagle“ kann man leicht in den Laderaum eindringen. Durch den Bewuchs ergeben sich schöne Lichtsituationen.

„Duane“

Der 100 Meter lange Stahlkutter liegt in einer Tiefe von 18 bis 38 Metern. Zu den schönsten Stellen gehört die Brücke in knapp 25 Metern Tiefe. Hier im Dämmerlicht hält sich meist ein großer Schwarm Gelbstreifen-Schnapper auf – sehr fotogen! Am Vorderdeck kann man große Muränen antreffen. Am Sandgrund neben dem Wrack werden gelegentlich Bullenhaie gesichtet. Wegen der häufig starken Strömung sollte man sich nicht allzu weit vom Wrack entfernen. Die „Duane“ zählt zu den schönsten Wracks der Keys, weil sie dicht mit Schwämmen und Nelkenkorallen bewachsen ist! Weitere gute Motive: Totalansicht vom Bug mit Fisheye-Linse oder Superweitwinkel sowie der dicht bewachsene Ausguck.

FLORIDA KEYS

PLUS

+ Große Auswahl an Wracks
+ Alle Wracks in gut erreichbaren Tiefen
+ Die meisten Wracks stehen aufrecht und sind von beeindruckender Größe
+ Fischreiche Riffe im Flachwasser
+ Große, komfortable Tauchschiffe
+ Deutschsprachige Tauchbasis

MINUS

- Wegen großer Entfernungen sind Mietwagen obligatorisch
- Nitrox nur gegen Aufpreis und teuer
- Nach dem Wracktauchgang folgt immer ein flacher Rifftauchgang
- Rifftauchgänge oft flach und wenig abwechlungsreich
- Wenig schöne Sandstrände
- Strömung und Sichtweiten sind nur schwer vorhersagbar

„Benwood“

Die Geschichte des 110 Meter langen norwegischen Frachtschiffs ist tragisch: Um im Zweiten Weltkrieg deutschen U-Booten zu entgehen, fuhr die „Benwood“ in der Nacht des 9. April 1942 ohne Beleuchtung und wurde dabei von einem US-Tanker gerammt und versenkt. Die Wrackstrukturen sind erkennbar, aber dicht überwachsen. Betauchbare Räume sucht man vergeblich – das Wrack ist auch eher für seinen Fischreichtum bekannt! Schnapperschwärme, Drachenköpfe, Muränen und Schildkröten trifft man hier. Durch die geringe Tiefe – das Heck liegt in sieben Metern – auch für Schnorchler ein interessanter Spot!

„Bibb“

Die gewaltige Schiffsschraube ragt ins Freiwasser, ist herrlich bewachsen und gibt ein tolles Motiv her, genauso wie der Ausguck mit seinen Korallen überzogenen Seilen. Völlig zu Unrecht wird die „Bibb“ von den Tauchbasen nicht gerne angefahren, denn der Bewuchs und das Fischvorkommen sind erstklassig. Vor dem Mast halten sich riesige Zackenbarsche auf, während am Wrack Schnapperschulen wohnen. Der Meeresgrund befindet sich in knapp 40 Metern Tiefe, die höchste Stelle liegt bei 23 Metern.

„Cayman Salvagar“

Der 57 Meter lange ehemalige Tonnenleger liegt sechs Meilen vor Key West aufrecht in knapp 30 Metern Tiefe. Neben unzähligen Riffbarschen und Kleinfischen leben hier große Muränen, aber auch Barrakudas und Stachelmakrelen. Die Aufbauten wurden leider entfernt. Viele Öffnungen führen unter Deck, sollten aber nur mit größter Vorsicht betaucht werden. Die Treppen stellen die fotogensten Stellen dar. Weiteres Highlight ist der Bug selbst, an dem auch die Boje befestigt ist. Bei dürftigen Sichtweiten lohnt es sich auch, das Makroobjektiv zu montieren und sich auf Kleinfische zu beschränken.

„Thunderbolt“

Das ehemalige, 58 Meter lange Kabellegerschiff „USS Randolph“ wurde in den 80er-Jahren zum Forschungsschiff umgebaut und in „Thunderbolt“ umgetauft. Es diente Physikern zur Beobachtung von Blitzeinschlägen auf hoher See. Das versenkte Wrack liegt in einer Tiefe zwischen 23 bis 35 Metern. Auffälligste Struktur ist ein großes Gebilde am vorderen Deck, das zum Verlegen von Kabeln gedient hat. Ebenfalls sehenswert sind die einfach zu betauchenden Aufbauten wie die Brücke. Neben Schwarmfischen sieht man hier sehr häufig Barrakudas.

„USS Vandenberg“

Glanzstück und krönender Abschluss der Tour ist die 2009 versenkte „USS Vandenberg“. Mit ihrer Länge von knapp 160 Metern ist sie das zweitgrößte künstliche Riff der Welt. Perfekt aufrecht liegt sie in 42 Metern Tiefe auf Grund und ragt mit ihren obersten Aufbauten bis zu einer Tiefe von 14 Metern. Die Antennen sind ebenso fotogen wie die Treppen und Gänge, die in Kombination mit dem Tauchpartner gute Motive abgeben. Wer es trotz Strömung bis zum Bug schafft, sollte sich die massiven Ankerwinden nicht entgehen lassen. Tieftauchen lohnt sich nicht – die Schiffsschraube wurde entfernt.

Wolfgang Pölzer

INFOS FLORIDA KEYS

Anreise
Direktflüge (etwa zehn Stunden) zum Beispiel mit Air Berlin von München nach Miami. Weiter mit dem Mietwagen. Die Strecke Miami-Key-West beträgt gute 300 Kilometer.

Tauchen
Alle Tauchgänge erfolgen als sogenannte „Double tank dives“: Nach dem ersten Tauchgang (Wrack) folgt ein zweiter, flacher Rifftauchgang nach einer kurzen Oberflächenpause von etwa 25 Minuten. Die Wracktauchgänge sind geführt. Man kann aber auch im Buddyteam selbstständig tauchen. Alle Wracks ragen mit den Aufbauten in mittlere oder geringe Tiefen herauf und sind mit mehreren fixen Bojen versehen – sie eigenen sich deshalb für fast alle Ausbildungsstufen.

Tauchbasis
Die Tauchbasis „Scuba-Fun“ in Key Largo angeblich die einzige deutschsprachige Tauchbasis von Florida und der USA.

Reisezeit
Die Florida Keys sind ein Ganzjahresziel mit tropischem Klima, wobei von Juli bis November Hurrikan-Saison ist. Von November bis Mai ist es trockener und kühler (Wassertemperatur sinkt bis auf 21 Grad Celsius). Die Sichtweiten hängen vom Golfstrom ab – können also je nach Wind und Strömung zwischen 5 und 30 Metern schwanken.

Unterkunft
In Key Largo steigt man am besten im Bayside Inn ab, das sich ganz in der Nähe der Tauchbasis befindet. Das 192-Betten-Hotel verfügt über große, gut ausgestattete Zimmer, kostenloses Internet (W-LAN), Pool, Fitnessraum, einen kleinen Sandstrand und ein für amerikanische Verhältnisse ungewöhnliches, kostenloses Frühstücksbuffet. Infos: www.baysidekeylargo.com
Für die Zeit in Key West empfiehlt sich das Southernmost Hotel on the Beach. Das 4-Sterne-Hotel mit rund 250 Betten verfügt über einen eigenen Sandstrand, Pool, Internet und ist ruhig, aber dennoch zentral gelegen. Die Partymeile an der Duval-Street lässt sich in einem kurzen Fußmarsch erreichen. Infos: www.southernmostresorts.com

Basis-Profil „Scuba-Fun“
Basisleiterin: Anya Elis
Ausbildung: Nach PADI vom OWD bis zum Assistant Instructor, Kindertauchen ab 10 Jahren.
Basis: die PADI-5-Stern-Basis besteht seit 2007.
Tauchen: Zweimal täglich
Preise: Bootsausfahrt mit Wracktauchgang und Rifftauchgang (inklusive Flasche und Blei): 59 Euro
Kontakt und Infos:
www.scuba-fun.com

Essenstipp
Pilot House in Key Largo. Schmackhafte, nicht überteuerte Küche mit gemütlicher romantischer Holzterrasse und täglicher Livemusik. Toller Meerblick inklusive! www.pilothousemarina.com

Tourist Info
Fremdenverkehrsamt Florida Keys & Key West, Get It Across Marketing, Neumarkt 33, 50667 Köln, Telefon 0221/233 64 51, www.fla-keys.de

Veranstalter
Nautilus Tauchreisen, Tel. 08143/931 00, www.nautilus-tauchreisen.de
Preisbeispiel bei Nautilus-Tauchreisen: 10 Tage (9 Nächte) Wracktauchen Florida Keys inklusive Flug ab/bis Deutschland, Unterkunft im Doppelzimmer, Mietwagen und 13 Bootstauchgänge ab 1464 Euro/Person (zuzüglich Flugsteuern von 365 Euro).

Anzug/Wassertemperatur
3- bis 5-mm-Anzug. Die Wassertemperaturen schwanken zwischen 21 Grad im Januar und 31 Grad Celsius im August.

Adapter
DIN-Adapter nicht vergessen!

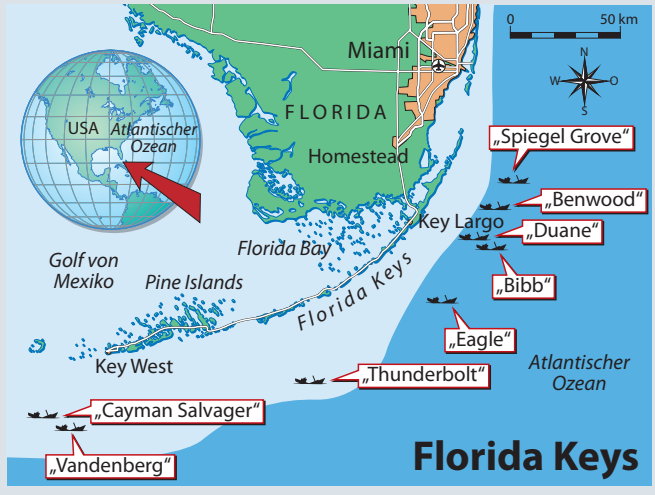
Landgang
In der Gegend um Key Largo kann man sich die tauchfreie Zeit mit Wassersportarten vertreiben. Museumsbesuche wie das Hemingway-Museum In in Key West sind oder das „History of Diving Museum“ in Islamorada sind zu empfehlen. Info: www.divingmuseum.org
Wer Traumstrände sucht, sollte nach Miami Beach fahren.

Einreise
Reisepass (mindestens sechs Monate gültig). EU-Bürger benötigen kein Visum, jedoch ein Vorab-Online-Ansuchen auf Einreisegenehmigung in die USA (ESTA-Antrag & APIS-Formular).

Geld
US-Dollar. Durch den niedrigen Kurs momentan günstig.

Handy
Funktionieren in den USA nur, wenn sie Triband-fähig sind!

Strom
110 Volt und US-Flachstecker. Adapter mitnehmen!

Zeitverschiebung
Mitteleuropäische Zeit minus sechs Stunden.

Unterkunft Key Largo • **Komfortable Doppelbettzimmer im Bayside Inn (links) und im Southernmost Hotel on the Beach (rechts)**